

<b>Zeitschrift:</b>	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
<b>Band:</b>	21 (1950)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Kurse für Freizeit-Werkstattleiter
<b>Autor:</b>	Trümpi, H.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-808489">https://doi.org/10.5169/seals-808489</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kurs für Freizeit-Werkstattleiter

In den vergangenen Jahren haben die Mitarbeiter aus Anstalten und Heimen immer ein wesentliches Kontingent der Teilnehmer unserer Werkstattleiterkurse gebildet. Sicher haben die Betreffenden immer wertvolle Anregungen und eigene persönliche Weiterbildung aus den Kursen mit nach Hause tragen können. Um auch dieses Jahr einen solchen Kurs sinngemäß vorbereiten zu können, versuchen wir vorerst, das Bedürfnis einigermassen festzustellen.

Alle, die einmal an einem solchen Kurse teilgenommen haben, wissen, wieviel wertvolle, vielfältige Anregungen sie mit nach Hause tragen konnten. Gemeinsames Werken auf verschiedenen Gebieten des Freizeitschaffens, Gedanken- und Erfahrungsaustausch vermochten jedem Teilnehmer willkomene Ergänzungen und neue Anregungen zu geben. Dem zukünftigen Leiter einer Freizeitwerkstatt bietet ein solcher Kurs eine gute Vorbereitung auf seinen Aufgabenkreis, dem aktiven Betreuer bringt er Vertiefung und Ausweitung, damit er noch besser zum Berater und Helfer der Jungen werden kann. Auch dieses Jahr wollen wir gerne diese Tradition fortsetzen, wenn wir unter unsren Freunden und weiteren Kreisen ein Bedürfnis für einen solchen Kurs feststellen können.

Die Erfahrung zeigt uns, dass ein Werkstattleiterkurs mindestens 10 Tage dauern sollte, um in der technisch - handwerklichen Ausbildung einen Schritt weiter zu kommen. Das Schwergewicht liegt auf der handwerklichen Arbeit in kleinen Werkgruppen, wobei der einzelne Teilnehmer sich in einer Technik vertiefen sollte; er hat daneben immer noch die Möglichkeit, sich über die Vielfalt neben seiner Gruppe zu orientieren. Je nach den Wünschen können wir Werkgruppen vorsehen für leichte Holzarbeiten — Schnitzen — Spielzeuge — kleine Basteleien — Sackmesserarbeiten — Metalltreiben — Modellieren — Buchbinden — Weben — Stickern — Zeichnen und Malen — Drucktechniken für Papier und Stoff. Neben der handwerklichen Arbeit in der Gruppe werden wir auch genügend Zeit einräumen zur Aussprache über allgemeine Probleme, die sich aus dem Leben mit den Jungen oder in der Werkstatt ergeben.

Die Kosten für einen Kurs von 10 Tagen — alles inbegriffen — dürften sich auf ungefähr Fr. 100.— bis 120.— belaufen. Teilnehmern, welche von einer Freizeitwerkstatt oder Jugendgruppe in den Kurs gesandt werden, wird sicher die verantwortliche Leitung den Kursbeitrag übernehmen, denn es liegt ja nur im Interesse der Werkstatt, gute Leiter zu haben. Leider verfügt der Feizeitdienst im Zentralsekretariat über keine Kredite, um Beiträge auszurichten; doch dürfen entsprechende Gesuche an die zuständigen Bezirkssekretariate Pro Juventute eingereicht werden und diese können in begründeten Fällen solche Unterstützungen ausrichten. Sollten sich viele Teilnehmer melden, so könnten wir auch regionale Kurse durchführen, um zeitlich den verschiedenen Möglichkeiten gerecht zu werden.

Nun laden wir alle interessierten Freunde ein, uns ihr Interesse zu bekunden. Alle aktiven und zukünftigen Leiter von Freizeitwerkstätten, von Ferienkolonien, Lehrer, Heimerzieher und Jugendleiter, selbstverständlich

*Fleckenreine Weisswäsche gibt*  
**ENKA**  
*als Zusatz zur Seifenlauge*

\* ESWA \* ERNST & CO., ZÜRICH  
 Spezialgeschäft für Wäscherei- und Glättgerei-Bedarfsartikel  
 Neue Adresse: Eggibühlstr. 28, Tel. 051 / 46 40 46

## Der bewährte Zitronenessig



fein, weitreichend, bekömmlich

Ferner jetzt wieder überall erhältlich:

Mayonnaise NÜNALPHORN (mit Citrovin)  
 qualitativ und geschmacklich gleich vorzüglich

Citrovin AG, Zofingen

## BIELER TEIGWARENFABRIK L. Studer, Biel

Fabriziert:  
 sämtliche  
 Sorten  
 Teigwaren  
 in verschiedenen  
 Qualitäten

Beliebt:  
 Anstalten  
 Asyle  
 Heime  
 Spitäler  
 Grossküchen

### zu Fabrikpreisen

Beste Referenzen von bekannten Chefs  
 Bieler Teigwarenfabrik Biel 6 Tel. (032) 214 72

*Masshard's Delikatess-*  
**Sauerkraut**

ein Qualitätsbegriff!

Fabrik in Urdorf bei Zürich, Tel. (051) 917502

*weisse, gepflegte Wäsche mit CALGON  
sauberes, klares Porzellan und Glas mit  
CALGONIT*

Max Müller-Jackson  
Calgon-Depot  
Winterthur

## Bei **Betttnässen**

und schwacher Blase haben sich Dr. Kollers homöopathische **ENURESAN - Tabletten** bei Kindern und Erwachsenen seit Jahren glänzend bewährt. Aerztlich erprobt und empfohlen. — Erhältlich in Schachteln zu Fr. 4.—, Kurpackung Fr. 9.—, in allen Apotheken und Drogerien oder direkt durch die

Rebleuten-Apotheke, Bern 8

## **Alles zum Putzen:**

**Soda**, kristallisiert.

**Dif**: Zum Abwaschen, Reinigen von Fenstern, Holz, Plättchen usw. usw.

**Schmierseifen**: Braune Oelseife  
Weisse Perlenglanz-Seife.

**Putzpulver B18**: Für Böden, Lavabos usw.

**Handreiniger Wiska**: Für Werkstatthände.

**Wildbolz**  
AG. BERN-BÜMPLIZ  
Seifenfabrik  
Telephon (031) 465 95

*Erfolgreicherer Gemüsebau durch*

## **HUMOTIN** *Geistlich*

mit vielfacher Wirkung: Lehm Boden wird locker, Sandgrund bleibt feucht, entwickelt Wärme bis 15° während 3-4 Wochen, verhüttet pflanzliche und tierische Schädlinge, Düngewirkung zweimal grösser als mit Stallmist. Alleinfabrikanten:

**ED. GEISTLICH SOEHNE AG. WOLHUSEN**  
Fabriken in Wolhusen und Schlieren

lich beiden Geschlechts, jüngere und ältere, bitten wir um unverbindliche Voranmeldung für einen solchen Leiterkurs, wobei wir für Angabe des erwünschtesten Termins, aber auch sonst möglicher Termine, dankbar sind. Wichtig ist ferner die Mitteilung der Werkgruppe, in der der Teilnehmer mitarbeiten möchte. Die Anmeldungen oder Anfragen sind zu richten an den «Freizeit-Dienst von Pro Juventute», Seefeldstrasse 8, Zürich 22.

H. Trümpli.

## Zu unserem Titelbild

*Das Erziehungsheim «Sunneschyn» oberhalb Steffisburg*

Das Erziehungsheim «Sunneschyn» wurde im Jahr 1912 auf die Anregung des Grindelwaldner Gletscherpfarrers und Dichters Gottfried Strasser für geistes schwache Oberländer Kinder gebaut, wobei die 80 Berner Oberländer Gemeinden das Geld für den Bau und den Betrieb aufbrachten und heute noch aufbringen. Zu diesem Zweck bildeten sie eine Genossenschaft. Vor einigen Jahren ist man in die unvermeidliche Periode der Umbauten gelangt, die in fünf Etappen vorgenommen werden soll, von denen vier nunmehr abgeschlossen sind. Aus diesem Anlass haben die «Emmentaler Nachrichten» Ende Januar dem Heim eine reich bebilderte Beilage gewidmet, der wir unser Titelbild entnommen haben. Erfreulicherweise wird in der Zeitung nicht bloss über den Umbau und den Ausbau, eine Verbreiterung um einige Meter, berichtet, sondern dem Heimleiter, Herrn A. Thöni, auch Gelegenheit geboten zur notwendigen Aufklärung über das Ziel dieses Erziehungsheimes, da er immer wieder erlebt, «dass sich Eltern und Angehörige unserer Kinder einzig und allein für die Unterrichtserfolge der Kinder interessieren». Ausserdem wird ein hübsches Gedicht seines Gründers abgedruckt, mit dessen Wiedergabe wir hoffentlich auch unsren Lesern ausserhalb des Kantons Bern Freude bereiten können.

### O S U N N E S C H Y N

O Sunneschyn, o Sunneschyn  
Es Blüemli, isch es no so chlyn,  
Es streckt sich, was e cha u ma  
Dr liebe, warme Sunne na.

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
Lueg, ds Grotzli lachet: «schwyn jitz, schwyn,  
Mi schwäri Burdi Winterschnee,  
I wott jetz Friüelig ha, juhe».

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
U vo dr Rhone bis zum Rhyn  
Im Schwyz erland es jedes Chind  
Tuet ds Härzli uf dr Sunne gschwind.

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
O chum zu Allne, chum rächt fryn!  
Am allerschönste dene lach,  
Wo Lyb u Geist hei arm u schwach.

O Sunneschyn, o Sunneschyn,  
Chum säg ne: syt dr no so chlyn  
U blöd, dr Heiland tuet ech glych  
Wyt d'Türe-n-uf zum Himmelrych.

Gottfried Strasser.